

# Voznica

Slowenisches Volkslied

Satz: Sylke Zimpel (\*1959)

S  
Me-ne pa gla - vi-ca bo-li za mo-je lé - po li - ce. U vo-zo

A  
u<sup>1)</sup> (öffnen)

3  
so me dja - li, nik-dár me ž nje pel-ja - li. U vo-zo so me dja - li, nik-dár me

[o] (schließen) u (öffnen) [o]

6  
rit. a tempo  
ž nje pel - ja - li. Ne - vi - dim son - ca ru - men-ga, ne be - le -

(schließen) u p u

8  
-ga več né - ba. U vo-zo so me dja - li, nik-dár me ž nje pel-ja - li. U vo-zo

u (öffnen) [o] (schließen) u u (öffnen)

11  
rit. più mosso  
so me dja - li, nik-dár me ž nje pel - ja - li.

[o] (schließen) u mf

T/B  
"Po-vej da

13 (più mosso) *mf*

S [o] a

S [o] (öffnen) a

A *mf* *f* Pod va-go sem ga djá - la, i-nó ga

T/B mé - ni, Min - ka, kam si ti sin - ka skri - la?"

16 *rit.* ----- *a tempo*

a (schließen)

u

s spes - kom si-pa-la. Pod va-go sem ga djá - la, i-nó ga s spes - kom si-pa-la.

Po-vej da

19 *f*

u a

u (öffnen) a

u Pri po - to - ki Jór-da-ni, tam pri své -

mé - ni, Min - ka, kje je tvoj sin - ko kř - čen?"

rit. molto ----- Tempo I  
poco *f*

a O, ti pre -  
-tem I - va - ni. Pri po - to - ki Jór - da - ni, tam pri své - tem I - va - ni.

riten. molto (*mp*) meno mosso  
*pp*

-slad - ko vin - ce, da - lo si se léh - ko pi - ti, ne - sreč - na mo - ja gla - va, da - la si  
-slad - ko vin - ce, da - lo si se léh - ko pi - ti, u  
[o]  
[o]  
poco *f* u  
poco *f* [o]

Probepartitur  
Einträge entfernt

rit. ----- rit. -----

se no - ri - ti; ne - sreč - na mo - ja gla - va, da - la si se no - ri - ti.  
ne - sreč - na mo - ja gla - va, da - la si se no - ri - ti.

1) Die angegebenen Vokale für die Vokalsen sind Vorschläge und können in Abhängigkeit von den Lautstärkeverhältnissen zwischen den Stimmgruppen variiert werden. »u« meint immer sehr leise und dezent, [o] (offenes o) meint schon mehr ein "Heraussingen" und »a« meint einen hellen, strahlenden Klang, ohne den Text zu überdecken.

Sinngemäße Übersetzung:

Voznica

Voznica - Folter

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Mene pa glavica boli za moje lépo lice.<br/>U vozo so me djali, nikd"r me ž nje peljali.</p>           | <p>1. <i>Mir tut der Kopf weh wegen meines schönen Gesichts.<br/>Ins Gefängnis (Zur Folter) brachten sie mich. Niemals werde ich von dort zurückkehren.</i></p> |
| <p>2. Ne vidim sonca rumenga, ne belega več néba.<br/>U vozo so me djali, nikd"r me ž nje peljali.</p>       | <p>2. <i>Ich sehe nicht die gelbe Sonne, nicht mehr den weißen Himmel.<br/>Zur Folter brachten sie mich. Niemals werde ich von dort zurückkehren.</i></p>       |
| <p>3. "Povej da méni, Minka, kam si ti sinka skrila?"<br/>Pod vago sem ga dj"la, inó ga s peskom sipala.</p> | <p>3. <i>"Sage mir, Minka, wo hast du dein Söhnchen versteckt?"<br/>Unter den Wagen tat ich es, streute Sand darüber."</i></p>                                  |
| <p>4. "Povej da méni, Minka, kje je tvoj sinko křšćen?"<br/>Pri potoki Jórdani, tam pri svétem Ivani.</p>    | <p>4. <i>"Sage mir, Minka, wo wurde dein Söhnchen getauft?"<br/>Am Bache Jordan, dort beim heiligen Johannes.</i></p>   |
| <p>5. O, ti presladko vince, dalo si se léhko piti,<br/>nesrečna moja glava, dala si se noriti.</p>          | <p>5. <i>O, du übersüßer Wein, mir gegeben zum leichten Trinken,<br/>(o, du) mein unglücklicher Kopf, du hast dich narren lassen.</i></p>                       |

Aussprachehinweise:

Das >e< ist meist offen wie in "werben".

č = >tsch< wie in "Peitsche";

e = meist offen wie in "werben"

Ausnahmen: das >e< in lépo, nje, be(lega), néba, peskom, svétem, und nesrečna: hier wie in "lesen".

k = wie im Deutschen; in "nikdár" wird das >k< zum >g<;

l = immer weich wie in "Wal";

o = normalerweise offen wie in "hoffen", aber lang.

Ausnahmen: das >o< in Jórdani, daló, und o (zu Beginn der 5. Strophe): wie in "Ofen"

r = immer gerollt;

s = stimmloses >s< wie in "Faß";

š = >sch< wie in "Schule";

v = wie das >w< in "werben";

z = stimmhaftes >s< wie in "Rose";

ž = wie das >g< in "Genie"

Bei dem Wort "křšćen" schiebt sich zwischen >k< und >r< ein dunkles, flüchtiges >i< wie in "Kirsche" (fast wie das >ü< in "flüstern"). Auf diesem Vokal ist auch der Ton zu halten, das "řćen" kommt erst unmittelbar vor dem Folgeton.

Das Lied ist ein sehr altes, fast mythisches Lied. Zur Sprache kommt ein Geschehnis, wegen dem das lyrische Ich des Textes (Minka) ins Gefängnis kommt und gefoltert wird. (Das "U vozo" verweist eindeutig auf eine mittelalterliche Folteranlage, von der der Titel des Liedes "Voznica" abgeleitet ist. Das Mittelalter ist auch die Zeit der Inquisition und der Hexenprozesse.)

Die 3. Strophe beschreibt, dass ein "Söhnchen" begraben wurde. Hinter der Söhnchen können aber auch eine Idee, eine Weltanschauung, eine erworbene Fähigkeit stehen, die unter den realen Bedingungen nicht existieren können oder dürfen, so wie "begraben" nicht "gestorben" bedeuten muß, sondern auch heißen kann "zum Schweigen gebracht" oder "verborgen". Die 4. Strophe verknüpft das Geschehen dann auch noch mit der biblischen Taufe des Jesus, womit die vielleicht ursprünglich realen Vorgänge endgültig ins Mythische erhoben werden und dem Mädchen Minka eher moralische Reinheit als Schuld bescheinigt wird.

Der "übersüße Wein" der 5. Strophe scheint demnach eher eine große Hoffnung zu meinen, die sich in der Realität als Illusion erweist, als etwa Alkohol. Die letzte Zeile kann auch wie folgt übersetzt werden: "(o, du) mein unglücklicher Kopf, (preis-) gegeben dem Verrückt- Werden.", d.h. als Resultat des Verfolgens dieser einstigen Hoffnung stehen starke Kopfschmerzen als Sinnbild von Qual, Scheitern, Irrewerden.

© edition choris mundi

Inhaber: Nico Nebe

Ernst-Thälmann-Straße 69

D - 08066 Zwickau

Tel./Fax: +49 (0)375-2144717

mail@edition-choris-mundi.de

www.edition-choris-mundi.de